

Hoher Besuch

„Schatz, tu mir bitte den *Gefallen* und zieh dir heute das neue Hemd an“, bittet Bens Mama ihn beim Sonntagsfrühstück.



„Ohhh Mama - warum das denn?“, möchte er mit ziemlich unglücklichem *Gesichtsausdruck* wissen.

„Ist das nicht das Hemd, das so doll am Kragen

kratzt?", fragt nun auch Fritzipold nach.

„Ach, das kratzt?“, möchte Bens Mama ganz erstaunt von ihrem Sohn wissen.



„Ja, am Kragen“, bestätigt Ben ihr.
Nachdem Bens Mama sich davon überzeugt

hat, kann Ben sein Lieblings-T-Shirt anziehen.

„Was ist denn hier los? Man könnte meinen, wir bekommen ganz hohen Besuch“, scherzt Fritzpold im Angesicht der spürbaren Aufregung.

„Ja, den bekommen wir in der Tat. Meine Mutter - also Bens Oma kommt uns heute besuchen“, erklärt Bens Papa den beiden erfreut.

„Och nöööö! Bitte nicht die Bäckchenkneif-Oma“, stöhnen Ben und Fritzpold wie aus einem Munde.

„Müssen wir uns schon wieder von ihr kneifen und knutschen lassen? Ich mag das nicht!“



Angeekelt verzieht Ben seinen Mund.

„Ist es wirklich so schlimm?“, haken Bens Eltern nach.

„Ja, ist es. Ihre Küsse kleben vom Lippenstift und mir tun die Wangen danach noch ganz lange weh, so feste kneift sie da rein.“

„Aber ihr letzter Besuch ist doch schon so lange her. Seitdem Oma im Ausland lebt, können wir uns nur noch selten sehen. Natürlich freut sie sich dann ganz besonders darauf ihren Enkelsohn in die Arme zu schließen“, erklärt Bens Papa.

„Ja, wenn sie mich nur in den Arm nehmen würde, wäre es ja gut ...“, mault Ben.



„Gut, dann werden wir es ihr sagen!“, beschließt Bens Mama.

„Aber Schatz ... du kannst ihr das doch nicht einfach so sagen? Das tut ihr doch weh - sie

wird es nicht verstehen ...“, ereifert sich Bens Papa entsetzt.

„Tut mir leid, aber das ist mir egal! Wenn sie Ben lieb hat, wird sie es verstehen! Und wenn Ben ihr sagt, was er mag und was nicht, dann weiß sie doch auch, woran sie ist“, erklärt sie ihrem Mann bestimmt.

„Hmm ... stimmt. So Unrecht hast du damit gar nicht. Schließlich bringen wir ihm ja selber bei, offen und ehrlich über seine Gefühle zu sprechen“, lenkt dieser endlich ein und ist zuversichtlich, dass die Oma das verstehen wird.

Sie selber gab ihm damals schon den guten und weisen Rat: „Hör immer auf deinen Bauch!!“

Fritzipold verfolgt erfreut das Gespräch in der Familie und ist überzeugt davon, dass Bens Oma sogar froh ist, einen Tipp zu bekommen, wie er am liebsten von ihr berührt werden mag.